

DIE SCHLAGZEILEN DER **Altkreis** **Zeitung**

IBI - Jubiläumswochenende

Topp-Themen aus der Gemeinde Isernhagen

20 Jahre Verein Internationale Begegnungen Isernhagen



Gäste aus allen 3 Partnergemeinden

Isernhagen (fri). Gleich mehrere Jubiläen rund um IBI, den Verein Internationale Begegnungen Isernhagen, konnten Ende August gefeiert werden. 50 Gäste aus den drei Partnergemeinden in Frankreich (Épinay-sous-Sénart), England (Peacehaven) und Polen (Suchy Las) feierten das „20jährige“ von IBI. Die Gäste konnten außer dem IBI-Jubiläum weiteren Ereignissen in der Gemeinde beiwohnen. So wurden die neuen Schulgebäude der Haupt- und Realschule eingeweiht, das Schützenfest gefeiert und außerdem die 25-jährige Partnerschaft mit Épinay-sous-Sénart und Peacehaven feierlich begangen.

Abschied: die Vereinsvorsitzenden der Partnerschaftsvereine.

Gefeiert wurde im Doppelpakt und erstmals unter Beteiligung aller vier Partnergemeinden. Gemeinde und IBI hatten sich entschlossen, das Doppeljubiläum gemeinsam „groß“ im Isernhagenhof zu begehen. Rund 160 Gäste erschienen, darunter auch acht der ehemals 18 IBI-Gründungsmitglieder.



Klaus Reichelt, 1989 einer der maßgeblichen Gründer des Vereins und erster Vorsitzender, erläuterte die damalige Motivation. Auch heute seien diese noch aktuell, betonte Bürgermeister Arpad Bogya in seiner Begrüßungsrede. IBI habe geholfen, Brücken zwischen den Nationen zu bauen. Dem ehrenamtlichen Engagement komme hierbei große Bedeutung zu.

Auch und gerade im Zeitalter des Internets seien persönliche Kontakte und Erfahrungen aus den Begegnungen unerlässlich für ein gegenseitiges Verständnis. Besonders unter Jugendlichen sei ein Austausch wichtig.



Auch an der Einweihung der beiden neuen Schulbauten für die Hauptschule und die Realschule Isernhagen unter Beteiligung von Ministerpräsident Christian Wulff nahmen die Gäste der Partnergemeinden teil. Foto: fri

Am Tag nach der Feier ging es mit zwei Bussen in den Harz. Fast genau 20 Jahre nach der Beseitigung des quer durch den Harz laufenden Todesstreifens wurden Ziele sowohl im Gebiet der ehemaligen DDR als auch in dem früher zum „Westen“ gehörenden Bereich des Harzes angesteuert.

Abschied nehmen hieß es am Montagabend im Landrat-Müller-Haus. Spontan angestimmte Lieder der verschiedenen Länder wurden angestimmt. Höhepunkt sei dabei das gemeinsame Musizieren und schließlich das Anstimmen der vier Nationalhymnen mit indonesischen Anklung-Instrumenten gewesen, meint IBI-Sprecher Hermann Reffken.



Internationale Harzfahrt: die Stadtbesichtigung in Wernigerode – hier die Gruppe aus dem polnischen Suchy Las – wurde auch in der Sprache der Gäste der Gäste aus England, Frankreich und Polen angeboten. Fotos: privat